

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 10 (1903)
Heft: 45

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 7. November 1903. No. 45 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Sittlich, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gossau, St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Über Rückständigkeit katholischer Wissenschaft — vorab in den Naturwissenschaften.

Daß uns dieser Vorwurf ungerechtfertigt gemacht wird, ist evident. Mag auch die Zahl katholischer Zeitschriften naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltes mit denen unserer Gegner nicht konkurrenzfähig sein, so ist es doch die Qualität der diesbezüglichen Organe. Schon vor fünfzig Jahren reichte sich die Zeitschrift „Natur und Offenbarung“ aus Münster in Westfalen unter die ersten wissenschaftlichen Organe ein, und seither sind bis zur Gegenwart auch andere, beispielsweise auf Seite der Jesuiten, in die Linie getreten, welche in unbefangenen, wahrhaft wissenschaftlichen Kreisen wohlverdiente ernste Beachtung und Würdigung fanden. Im Allgemeinen freilich vermag sich die gegnerische Richtung von Vorurteilen und eingefleischten Schlagwörtern, Redensarten und Phrasen nicht loszumachen. Man spielt uns gegenüber da so gerne den Vogel Strauß, ignoriert einfach katholische Literatur und Schriftsteller und Gelehrte, weil es nicht paßt. Noch weniger wird